

Denkmalliste

Wohnhaus, Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel,
2. Hälfte 17. Jh.



Zweigeschossiges Wohnhaus mit Satteldach; Obergeschoss in Fachwerk, 1736 an Stelle eines Vorgängerbaus errichtet, denkmalgerechte Sanierung 1981

1.H. 18.Jh. Habel

Im Eckzimmer des I. Stocks nur z. T. erhaltene, schlichte Stuckdecke der 1. Hälfte des 18. Jh. mit Rahmen- und Bandwerk.

Eigentümer vor 1465 können archivalisch nicht festgestellt werden

1465 A 149.1-1-3b
1492 A 149.1-2, 1
1496 B 83-2
1499 B 83-31a
1510 B 83-146
1511 B 83-157
1512 B 83-175
1515 B 83-198a

Conratt Claus
Michel Claus
Michel Claus und Oschwalt Leugkh
Michel Claus
Ulrich Hellmair
Utz Höllwein (Schreibweise?)
Ulrich Höllwein
Moritz Fanion

1517		nicht genannt	
		Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.	
1548		nicht genannt	
1556	B 84-59	Hans Maurer (<i>Herr Hanns Mauren pffonr Zueln?</i>) erstmalige gesicherte Erwähnung	
1559	B 84-74	Hans Schmidt, Seiler, und Urban Claus, Schneider	
1572	B 84-138	Der Miteigentümer Urban Claus wird jetzt als Schmid bezeichnet, wohl Übergang an den gleichnamigen Sohn	
1581	B 84-192	Jacob Käckh und Urban Claus, Schmid	
1594	B 84-245	Jacob Keckh, nun Alleineigentümer	
1614	B 87-8.1	Jacob Käckh, Schuster, auch Eigentümer von MM11	siehe MM11
1629	B 87-8.1	Georg Müller, Schneider, vorher Wettbach 20; Behausung und Stadel, Wert 370 fl	
1632	B 87-8.1	Georg Müller, halbe Behausung seinem Sohn (auch Georg Müller) zugeschrieben Die Haushälfte Wettbach 20 fällt in die Erbmasse.	siehe WB20
1636	B 88-7	Georg Müller; Behausung und Stadel, Anmerkung: 1639 angeschlagen Der urspr. Wert von 370 fl ist gestrichen und auf 150 fl reduziert worden. Wahrscheinlich war das Gebäude so weit heruntergekommen, dass nur noch eine Hälfte zum Wohnen geeignet und die andere abgebrochen war. In den folgenden Jahren sinkt der Wert der Behausung weiter, die westliche Haushälfte ist nur noch als Hofstatt erwähnt.	
06.08.1637	SG 1.1.1	Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.	
1651	B 89-506	Georg Nickhel, Maurer, Behausung und Stadel, Wert 54 fl	
165x	B 89-506	Jerg Sälzlin, Inhaber worden	
1660	B 90-5	Georg Sälzle, Behausung und Stadelhofstatt; Wert 75 fl Mit der Stadelhofstatt ist das Grundstück Hasengasse 1a gemeint. Randnotiz: gem(einer). Stadt geh(örig)	siehe HA01a
1674	B 91-19	Die Stadelhofstatt Hasengasse 1a gehört wieder zu dem Anwesen Mariengasse 3, Wert 25 fl;	
1674	B 91-15	Lorenz Allgeuers Witwe (HS18)	
1678	B 91-15	Anton Kröz alt (HS18) Es ist nicht vermerkt, wie das Grundstück ins Eigentum des Anwesens Hauptstr. 18 kam. Möglich ist, dass das an HS18 stoßende Grundstück für eine evtl. spätere Erweiterung des nur schmalen Grundstücks HS18 dazu erworben, dann aber doch nicht gebraucht wurde. Auch die Hofstatt Hasengasse 2 wurde von Allgeuer erworben.	
02.04.1685	B 91-15	Die Stadt übernimmt die Hofstätten An der Mauer 13 und Hasengasse 2 zusammen für 40 fl.	
1688	B 92-18	Das Anwesen HS18 wird an den Sattler Matheus Linckh verkauft. In diesem Zuge geht auch das Eigentum an der Hofstatt AM13 für 60 fl an M. Linckh über.	
1692	B 93	Das Grundstück wird im Steuerbuch nicht erwähnt.	
1706	B 94-18	Die Hofstatt findet sich jetzt beim Anwesen Hauptstr. 22, Franz Braunmüller, wieder.	
1707	B 95-17	Johann Jacob Kuen erwirbt das Haus HS22 und damit auch die Hofstatt, der Wert ist mit 40 fl angesetzt.	siehe HS22
~1716	B 95-7	Die Stadelhofstatt Hasengasse 1a wird durch Johann Jacob Kuen von Michael Thalhofer, Mariengasse 3, gekauft.	

1729	B 96-12	Garten des Johann Jakob Kuen
13.04.1735	B 125-29	
1736	B 97-9 SG 18	Johann Jakob Kuen verkauft dem Wachsspinner Hans Jörg Schmid eine Hofstatt mit Hausgerechtigkeit (Baurecht) für 100 fl Neu erbaut durch Hans Jörg Schmid, Wachsspinner Mit dem Hausbau wird Hans Jörg Schmid sich etwas übernommen haben, denn anschließend entsteht ein Schuldenprozess, in dessen Verlauf er das Haus verkaufen muss.
06.10.1741	B 125-264b	Hans Jörg Schmid verkauft das Haus an seinen Schwiegersohn Ludwig Vogel, Wachsmacher aus Friedberg für 1500 fl und einen Austrag in Naturalien. Der Hauswert erscheint sehr hoch angesetzt.
174x	B 98-12	Johann Ulrich Sibich, Fuggerscher Registrator; Behausung und ein Gärtlin, Wert 375 fl
28.06.1755	B 98-12	Maria Franziska Sibich
23.06.1756	B 98-12	Andreas Jann, Zinngießer
1773	B 99.1-7	Andreas Jann, Zinngießer; Wert 300 fl, Profession 200 fl
30.12.1784	StAAu Hyp. V	Josef Jann, Zinngießer
1786	EV	Franz Joseph Jann
13.01.1795	V 398	Andreas Jann, verwitweter Zinngießer, stirbt, das Erbe wird aufgeteilt.
31.12.1831	StAAu Hyp. V	Mareis Joh. u. Ottilia, Zinngießerseheleute
1837	[21]	Johann Nepomuk Mareis, Zinngießer
1849	A 124-R 13	Johann Mareis, Zinngießer
11.07.1850	StAAu Hyp. V	Ottilie Mareis, Witwe des Joh. Mareis
27.10.1871	StAAu Hyp. V	Anton Mareis, Wirtschaftspächter
10.11.1871	StAAu Hyp. V	Mareis Franz Mathias, Zinngießermeister
28.02.1872	StAAu Hyp. V	Ehefrau Regina, geb. Bestler, als Miteigentümerin (Ehevertrag)
1875	AP	Math. Mareis, Zinngießer
1882	HV	Nikolaus Jedelhauser, Obsthändler
13.07.1889	StAAu Hyp. V	Johann und Babette Hartung, Konditorseheleute
1890	StAAu 123/1890	Kaminerneuerung durch Johann Hartung
19.12.1892	StAAu Hyp. V	Michael Hartung, Privatier
15.02.1893	StAAu Hyp. V	Friedrich und Barbara Maurer, Siebmacherseheleute
1893	StAAu 65/1893	Kaminerneuerung durch Friedrich Maurer
1893	[21]	Friedrich Maurer, Siebmachermeister
		Umbauarbeiten am Gebäude
22.06.1897	StAAu Hyp. V	Eduard Haid und Ehefrau Therese, geb. Harder von Unterelchingen
bis 1905	[21]	Eduard Heid, Schutzmann
1905	[21]	Eduard Heid verkauft sein Haus an Gotthard und Cäcilia Strohmaier
1905	BA 015/1905	Erbauung einer Käsetrassel durch Gottfried Strohmaier
1906	EV	Gotthard Strohmaier, Obsthändler
29.11.1918	SRS 30/1918-83	Der Brunnen vor der Käserei Strohmeier wird abgedeckt.
c 1920	[3]	Käserei Gottfried Strohmaier
1922	EV	Gotthard Strohmaier, Käserei
1932	EV	Gotthard Strohmaier, Käserei
1946	BA 032/1946	Abortgruben-Erneuerung
1946	[21]	Gotthard Strohmaier verstirbt. Die Erben verkaufen
1948	EV	Max Tögel, Schlosserei
1949	[21]	das Haus an Kreszenz Buck, Schlosserwitwe von Dietenheim



ab 1981	BA xxx/1981	Sanierung des Wohnhauses beim Umbau wurde der Eingang auf die Ostseite verlegt, daher dann auch die Zuordnung An der Mauer 13
1983	BA xxx/1983	Tektur Dachgeschossausbau
2002	BA xxx/2002	Anbau eines Balkons